

13. Januar 2009

Pressemitteilung:

Verschwendungssucht bei Kassenzahnärztlichen Vereinigungen

Passau: In einem offenen Brief fordert die Freie Zahnärzteschaft (FZ) die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (kzvb) auf, sparsam mit den Kollegengeldern umzugehen. Aktueller Anlass ist der Versand einer Hochglanzbroschüre, in der die kzvb-Arbeit des Jahres 2008 selbst beweihräuchert wird.

Dazu der Autor des offenen Briefes, FZ-Mitglied und ehemaliges kzvb-Vorstandsmitglied Dr. Wolfgang Heidenreich aus Georgensgmünd: „Druck und Versand dieser Broschüre an alle bayerischen Vertragszahnärzte stellen eine bemerkenswerte Mittelverschwendung des kzvb-Verwaltungskostenbeitrags der bayerischen Vertragszahnärzte dar“. Vor dem Hintergrund der allen bayerischen Vertragszahnärzten aufgepressten, willkürlichen Erhebung von zusätzlich monatlich 30 € für „Verwaltung“ habe die nunmehrige Zwangsbeglückung mit diesem „Werbeheft“ ihren eigenen Geschmack, so Heidenreich weiter.

Der Inhalt ist ein exzessives Konglomerat der Selbsthuldigung der hauptamtlichen Vorsitzenden. Statt einzugestehen, dass kassenzahnärztliche Vereinigungen eben keine echte Vertretung der freiberuflichen zahnärztlichen Interessen sind, wird hier versucht, der Zahnärzteschaft einmal mehr Sand in die Augen zu streuen. Diese Broschüre ist nach Meinung der Freien Zahnärzteschaft auch ein Zeichen des „Dauerwahlkampfes“ um die hoch dotierten kzvb-Posten. An diesem werde sich die Freie Zahnärzteschaft nicht beteiligen, denn zahnärztliche Funktionäre in den KZVen dienen mittlerweile schwerlich der Freiheit des Berufsstandes, sondern unterstützen gesetzeskonform dessen Gängelung, betreiben bürokratische Organisation und Mangelverwaltung eines nicht reparierbaren, sondern nur gänzlich erneuerbaren Gesundheitssystems.

Für Rückfragen:

Dr. Stefan Gassenmeier, Schwarzenbruck; Tel.:09128/14545, Fax:09128/14400, sg@freie-zahnärzteschaft.de